

Liturgische Kommission der SELK
Vorsitzender
Pfarrer Frank-Christian Schmitt
Lustheimstr. 18+20
81247 München

Synodalbericht der Liturgischen Kommission der Selbständigen Ev.-Luth. Kirche zur 14. Kirchensynode vom 21. bis 26. Mai 2019 in Balhorn

I. Selbstverständnis/personelle Zusammensetzung/Veränderungen

Die Liturgische Kommission ist durch die Erstellung und Überarbeitung agendarischer Ordnungen für den Gottesdienst und alle Amtshandlungen eine wichtige Kommission für unsere Kirche. Gottesdienstliche Ordnungen haben in einer bekennislutherischen Kirche stark prägenden und verbindenden Charakter. Liturgie, Gebete, Lesungen und Zeichenhandlungen müssen sich messen lassen am Wort der Heiligen Schrift und den Bekenntnissen unserer Kirche. Der Liturgischen Kommission kommt hier die anspruchsvolle Aufgabe zu dem Empfinden von Liturgie und Sprache heute genauso viel Aufmerksamkeit beizumessen wie der Verpflichtung zur liturgischen Tradition unserer Kirche. Behutsame Veränderungen und ggf. auch Neuerungen sind immer gleichsam unter dem Anspruch verständlicher, klarer und durchdachter Liturgie wie auch dem sorgsamem Bewahren vertrauter und bewährter Inhalte und Formen zu sehen.

Innerhalb des Berichtszeitraumes gab es wiederum starke personelle Veränderungen in der Liturgischen Kommission. Pfarrer Scott Morrison ist aufgrund von weiteren Arbeitsbelastungen und durch die Berufung in das Pfarramt Stuttgart 2014 aus der Kommissionsarbeit ausgeschieden. Die Kirchenleitung hat dann 2015 Herrn Prof. Dr. Christoph Barnbrock in die Liturgische Kommission berufen. Leider musste auch er – aufgrund zu vieler Verpflichtungen – im Jahr 2018 seine Tätigkeit beenden.

Seitdem ruht die Arbeit auf den drei verbliebenen Kommissionsmitgliedern. Pfarrer Andreas Eisen wurde 2018 zu weiteren 6 Jahren in die Liturgische Kommission berufen.

II. Berichtszeitraum (2015 - 2019)

Im Berichtszeitraum hat die Liturgische Kommission sich mit folgenden Arbeitsaufträgen, Vorhaben und Aufgaben beschäftigt:

- Endredaktion der Konfirmationsagende für die Drucklegung
- Vorlage der Amt/Ämter/Dienste Agende zum APK 2017
- Redaktionelle Endbearbeitung der Amt-Ämter-Dienste Agende für die Drucklegung

- Völlige Neubearbeitung der Weihe- und Segenshandlungen von Agende IV (Kirchweihe etc.)

In der Regel traf sich die Kommission zu 3-4 Sitzungen pro Jahr, darunter jeweils mindestens eine dreitägige Klausurtagung in München. Der größte Arbeits- und Zeitaufwand liegt allerdings in der Bearbeitung der Texte und Ordnungen am eigenen Arbeitsplatz. Gerade für die Redaktion und Vorbereitung einer Agende zum Druck ist ein erheblicher Arbeitsaufwand unerlässlich.

III. Ausblick

Folgende Arbeiten stehen für die künftige Arbeit an:

- Fertigstellung einer Vorlage Agende IV (Weihe- und Segenshandlungen) für den APK
- Weitere moderate Überarbeitung der Osternachtsliturgie und Herausgabe eines Liturgieheftes für die Heilige Woche (Palmsonntag bis Ostern)
- Erarbeitung einer neuen Trauagende

IV. Handlungsbedarf

Wie in vielen Bereichen unserer Kirche, wird es auch immer schwieriger, neue Mitglieder für die Kommissionen unserer Kirche zu finden. Gleicher Arbeitsaufwand verteilt sich so leider auf immer weniger Schultern und erhöht damit kaum die Attraktivität in der Mitarbeit einer Kommission.

Gesellschaftliche Veränderungen erfordern Antworten der Kirche auf den Umgang und auch die Anpassungen liturgischer Formulare. Gerade bei der Erstellung einer neuen Trauagende wird das sehr deutlich: Es gibt immer mehr Eheschließungen mit nichtgetauften Ehepartnern und Angehörigen anderer Religionen, sodass Ordnungen, Lesungen, Gebete und liturgische Vollzugsformen solche Veränderungen berücksichtigen müssen.

München, 29. März 2019

Pfarrer Frank-Christian Schmitt, Vorsitzender